

20. X. 1915

Milch- und Butterarten für Dresden. Der städtische Lebensmittelausschuß in Dresden hat soeben, wie der Draht uns meldet, die Einführung von Butter- und Milcharten beschlossen. Nach Art der Brotartenverteilung soll so auch die Zuweisung von Milch und Butter gerecht geregelt werden, wobei der Bedarf der Speisewirtschaften, Fabrikantinnen usw. möglichst angemessen nach Maßgabe der erreichbaren Mengen sicherzustellen ist. Außerdem hat der Lebensmittelausschuß den eigenen Einkauf von Butter in größeren Mengen beschlossen. Sie soll unter Ausschaltung von Zwischengewinn von auswärts herangezogen und so preiswert wie möglich abgegeben werden. In Verbindung damit hat der Lebensmittelausschuß auch einen großen Posten Eier angeschafft, die unter den heutigen Kriegshandelspreisen durch die Warenvertriebsgesellschaft oder durch den städtischen Verkaufsstellen-Ausschuß vertrieben werden sollen. Er versucht ferner Schweine- schmalz als Ersatz für Butter zu erhalten. Endlich ist er beim Minister des Innern vorstellig geworden, damit das Verarbeiten von Milch zu Butter, Käse, Quark usw. keinesfalls in höherem Maße als früher erfolgen darf, wie es jetzt vielfach bei den hohen Butterpreisen geschieht.

Der Rat hat inzwischen in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die beiden stellvertretenden Generalkommandos in Sachsen um sofortige Festsetzung von Butterhöchstpreisen zu bitten. Die Regierung soll ersucht werden, im Bundesrat für beschleunigte Regelung der Milch- und Butterversorgung einzutreten.